

Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schulsporttage 1979

1979 gelangt wieder ein Schweizerischer Schulsporttag zur Durchführung. Am 12. September 1979 treffen sich die Wettkampfgruppen in AARAU.

Die Schulturnkommission, der Bündner Lehrerturnverein und das Kantonale Sportamt organisieren daher wieder den bereits zur Tradition gewordenen Kantonalen Schulsporttag als Ausscheidungsmöglichkeit für den schweizerischen Anlass.

Ort

Chur, Sportanlagen der Kantonschule

Datum

Mittwoch, 13. Juni 1979

Wettkampfprogramm

A. Leichtathletik - Fünfkampf

Knaben:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Kugelstossen 4 kg
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf 1000 m

Mädchen:

1. 80 m

2. Hochsprung
3. Wurf 80 gr. od. Kugel 3 kg
4. Staffel 5 x 80 m
5. Geländelauf 1000 m

B. Schwimmen

Knaben- und Mädchengruppen (nicht gemischt)

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel 6 x 50 m, Reihenfolge: Rückencrawl/Brustgleichschlag/Brustgleichschlag oder Delfin/Crawl/Crawl/Crawl

Startberechtigte Jahrgänge

Für Leichtathletik und Schwimmen:
Jahrgang 1964 — 1967

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen

Kategorie A:

Schulsportmannschaften des freiwilligen Schulsports, die mindestens ein Quartal *zusammen trainieren*.

Neu

Kategorie B:

Klassenmannschaften: Schüler(innen) aus *einer* Schulklasse oder *einer* Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens.

Grösse der Gruppen

Leichtathletik:

7 Schülerinnen oder Schüler

Schwimmen:

7 Schülerinnen oder Schüler

Auskunft erteilt das

Kantonale Sportamt GR

Quaderstrasse 17

7000 Chur / Tel. 081 21 34 10

Olympia Jugendlager Moskau 1980

Was?

Während der Olympischen Sommerspiele in Moskau findet ein olympisches Jugendlager mit Teilnehmern aus der ganzen Welt statt. Die Lagerteilnehmer besuchen dabei olympische Wettkämpfe, haben Kontakt mit den Sportlern, treffen im Lager Jugendliche anderer Länder bei Spiel und Sport und erhalten auch die Gelegenheit, Moskau kennenzulernen. Jungen Schweizern stehen 26 Plätze offen. 4 werden über einen Wettbewerb verlost, die restlichen 22 Plätze können am 2. Schweizerischen J+S-Tag in Magglingen gewonnen werden.

Wer?

In die Schweizer Gruppe für das Olympia-Jugendlager werden je 13 Mädchen und Burschen der Jahrgänge 1960, 1961 und 1962 ausgelost, die regelmässig Sport treiben und folgende Bedingungen erfüllen:

1. sich zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 1979 regelmässig sportlich betätigen;
2. im Mai 1980 am 2. Schweizerischen J + S-Tag in Magglingen teilnehmen und sich beim poly-

sportiven Wettkampf in den ersten 60 % der Teilnehmer klassieren;

3. und natürlich bei der anschliessenden Verlosung Glück haben (falls zuviele die Bedingungen erfüllen).

Übrigens: Es gibt Trostpreise. Neben den 26 Plätzen für das Olympia-Jugendlager werden noch 100 Plätze für zwei Schweizer Jugendlager verlost.

Auskunft:

Kantonales Sportamt



1979

Igl

«Onn digl affon»

Era en nossas scolas seregordan ins durant igl entir onn 1979 digl «Onn digl affon». Quei sa daventar en bia modas e manieras. Gia ussa veglien ils collegas ponderar e studiar tgei acziuns instradar per quei impurtont intent. En quei connex setrata ei d'ina vart dad eruir tgei projects ins vul realisar en *nossa regiun*, da l'autra vart denton era da sustener tals a basa interregionala, intercantunala e schizun internaziunala. Ils scolars san sviluppar lur acziuns a favur digl ONN DIGL AFFON en stretga collaboraziun cun ils carschi. Era sch'igl affon stat el center da tut igl agir en quella direcziun ei sia avischinaziun als carschi en quels graus fetg giavischeivla gie schizun indispensabla.

Nus sperein bugen che affons, giuvenils, uniuns ed autoritads s'engaschien cun anim e success per la missiun ch'igl ONN DIGL AFFON ha per intent.

Material d'informaziun e da propaganda san ins retrer da: Cumissiun svizra per igl «ONN DIGL AFFON», Werdstrasse 36, 8021 Zürich (Tel. (01) 242 7080.

Per il comite dalla
«Gruppa regionala romontscha en Surselva»
Leo Bundi, 7130 Glion

Gesucht

Für unsere Ferienlager für Auslandsschweizerkinder im Alter von 10 – 15 Jahren suchen wir

HAUPTLEITER (-INNEN)
LEITER (-INNEN)
KÖCHE / KÖCHINNEN

Zeit:
Juli und August 1979

Wir erwarten:

- pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung und/oder
- Praxis im Umgang mit Kindern
- hauswirtschaftliche Ausbildung und/oder
- Erfahrung im Kochen für Gruppen
- Fremdsprachen
- Freude in einem Team mitzuwirken
- Einsatz von 3 Wochen
- Mindestalter von 18 Jahren
- Schweizer Nationalität

Wir bieten:

- grossen Gestaltungsspielraum
- geringe Tagesentschädigung
- freie Kost und Logis, Spesenver-

gütung

- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- eigene Kinder können unentgeltlich mitgenommen werden (sofern dies den Lagerbetrieb nicht beeinträchtigt)

Auf Ihren Telefon-Anruf oder Brief freut sich Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Tel. 01 / 32 72 44, Frl. M. Helbling.

Ein Suchtmittel-Reklameverbot wirkt stark auf Jugendliche

Als einziges Land hat in jüngster Zeit, 1975, Norwegen ein totales Reklameverbot für Alkohol und Tabak eingeführt. Die Erfahrungen, die in diesem nordischen Land gemacht wurden sind erfreulich:

- es rauchen weniger Jugendliche regelmässig
- Der Konsum der 15- bis 21jährigen ist stark zurückgegangen, wie die Prozentzahlen zeigen:

Konsumrückgang von

1975–1976:

15 – 16jährige	45 %
17 – 18jährige	18 %
19 – 21jährige	27 %

Wenn die Reklame den Konsum fördert, so ist zu folgern, dass dieser Mehrkonsum wegfällt, wenn es keine Werbung mehr gibt. Eine bereits 1969 von J.L. Simon im «Journal of Marketing Research» veröffentlichte Arbeit und sein Buch «Issues in the Economics of Advertising» weisen nach, dass ein Reklameverbot im ersten Jahr einen Konsumrückgang von 5 % zur Folge haben wird. Die Erfahrungen in Norwegen be-

stätigen die theoretischen Untersuchungen von Simon: Der Zigarettenkonsum ist 5 % weniger hoch, als ohne Werbeverbot hätte erwartet werden müssen (2,7 % Konsumrückgang bei einer durchschnittlichen vorherigen Zuwachsrate von 2,3 %).

In diesem Zusammenhang ist interessant festzustellen, dass im Jahr 1973 auf 1974 die Tabak-, bzw. Zigarettenproduktion um 10 % zurückging, als Folge der Steuererhöhung. Damals hörte man nichts von Arbeitslosen. In der Alkoholproduktion ist der jährliche Schwankungsbereich sogar grösser als 5 %. Zum Beispiel war der Bierausstoss von 1974 auf 1975 um annähernd 6 % zurückgegangen.

Zuguterletzt ein Hinweis auf die Presse: In den kleinen Lokalzeitungen erscheint praktisch keine Suchtmittelwerbung, diese berücksichtigt nur grosse Zeitungen und vor allem Zeitschriften. Die Suchtmittelwerbung beeinträchtigt die Pressevielfalt in unserem Lande!

BÜNDNERISCHE VORSORGESTELLE GEGEN SUCHTGEFAHREN

P. Luginbühl, Vorsorger

Conferenza generela ladina in Zernez

Traditionsgemäss trafen sich die Lehrer ladinischer Zunge am ersten Samstag im Dezember zu ihrer ordentlichen Konferenz in Zernez. Neben den üblichen Traktanden wurde die Einführung des Französischunterrichts in der Primarschule diskutiert. Über «Auf Spuren von Bünd-

nern in fremden Städten» sprach am Nachmittag Dolf Kaiser.

Im Zusammenhang mit einer gesamtschweizerischen Koordination des Überganges von der Primar- zur Sekundarschule, der in gewissen Kantonen schon nach der 4. Klasse erfolgt, wird heute auch die Frage der Einführung des Französischunterrichts schon im 5. Schuljahr diskutiert. Dass ein solcher Schritt für die romanischen Schulen, für die ab 4. Klasse mit dem Deutschunterricht bereits eine zweite Sprache unterrichtet werden muss, nicht absehbare Konsequenzen hätte, liegt auf der Hand. Einstimmig beschlossen die Teilnehmer an der Conferenza ladina denn auch, *die Einführung des Französischunterrichts in der Primarschule abzulehnen*. Gleichzeitig soll an die deutschsprachigen Lehrkräfte im Kanton der Appell gerichtet werden, dasselbe zu tun aus Solidarität mit den sprachlichen Minderheiten im Kanton.

Der Präsident der Conferenza ladina, *Jon Clagluna*, gab in seinem Bericht einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse und die Arbeit des verflossenen Jahres. Besonders wies er darauf hin, dass ab Schuljahr 80/81 an allen romanischen Schulen der Biologie-Unterricht in romanischer Sprache erteilt werden muss. «Aviöl» Biene — so heisst die romanische Schülerzeitung, die von Richard Marugg betreut wird. In seinem Bericht dankte er besonders jenen Schulen, die mit Beiträgen aktiv am Aviöl mitarbeiten. Schulinspektor Tumasch Steiner gab zuerst seiner Freude über die Wahl von Prof. J.C. Arquint zum Rektor der Kantonsschule Ausdruck. Nach

einem Unterbruch durch die Übernahme der neuen Aufgaben, geht jetzt die Arbeit an den Sprachwerken weiter. Das Sprachbuch für die 2. Klasse mit Illustrationen von Jacques Guidon wird 1979 druckreif sein. Guter Lesestoff für die 4.—6. Klasse ist zu wenig vorhanden. T. Steiner rief zur Mitarbeit beim Zusammentragen von geeigneten Lesebüchern auf, die alsdann in einfacher Art publiziert und den Schulen zur Verfügung gestellt werden sollten. Ein Minimalprogramm für die musikalische Arbeit von der 1. bis 9. Klasse wird von Jachen Janett bearbeitet. Claudio Gustin, Mitglied der Lehrmittelkommission, berichtete über die Arbeit dieser Kommission, über Neuerscheinungen von Lesebüchern für das erste Lesealter, das mehrbändige Heimatkundewerk über unseren Kanton, Blätter für den Handarbeitsunterricht von der 2.—6. Klasse, das Rechenbuch für die 6. Klasse, und andere Publikationen. Die Koordination der Lehrmittel obliegt einer anderen Kommission, von deren Arbeit Gion Filli berichtete, wobei er auch darauf hinwies, dass die Bücher für den Deutschunterricht nicht befriedigen, und dass hier andere Lehrmittel geschaffen werden sollten, die Rücksicht auf die spezifischen Schwierigkeiten des romanisch-sprechenden Schülers nehmen. Prof. I. Nuotclà stellte ein von ihm erarbeitetes Projekt für eine dreiteilige Radiosendung mit Arbeitsblättern und Dias vor, eine grossartige Arbeit, deren Realisierung aber offenbar aus finanziellen Gründen noch in Frage steht.

Eine Kommission hat ein Konzept für einen Fortbildungskurs erarbei-

tet, das von G. Caviezel vorgestellt wird. Dieser soll im Herbst 1979 stattfinden und drei Tage dauern. Das detaillierte Programm fand die Zustimmung der Konferenz, und es wurde beschlossen, den Kurs in diesem Sinne zu organisieren.

Die Wahlen in den Vorstand ergaben folgende Zusammensetzung: Präsident: Jon Clagluna, Pontresina; Vizepräsident Niculin Bezzola, Bever; Aktuarin: Madlaina Stupan Scuol; Kassier: Jürg Gruber Sta. Maria; Beisitzer Schimun Lemm, Zernez.

Nachdem die ordentlichen Traktanden erledigt waren, kam der grosse Kenner der bündnerischen Auswanderung, Dolf Kaiser, zu Wort. Wie wohl kaum ein anderer hat er das Phänomen der Auswanderung, besonders jener aus dem Engadin, erforscht. Unter dem Titel «Auf den Spuren von Bündnern in fremden Städten» verstand er es, dieses Kapitel bündnerischer Geschichte in spannender Weise aufzurollen.

mm.

Lehrerwaisenstiftung des SLV

Im Schulblatt Nr. 2 wurden die freiwilligen Gaben der Kreiskonferenzen publiziert. Unterdessen sind weitere Spenden eingegangen:

Ergebnis bis 1. Dezember	Fr. 3286.05
Kreiskonferenz Val Müstair	Fr. 100.—
Kreiskonferenz Herrschaft	Fr. 75.—
Kreiskonferenz Churwalden	Fr. 100.—
Stand der Sammlung am 01.02.	<u>Fr. 3561.05</u>